

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

قُلِ اللَّهُ أَعْبُدُ مُخْلِصًا لَهُ دِينِي

وَقَالَ النَّبِيُّ ﷺ يَقُولُ اللَّهُ تَعَالَى: أَنَا أَعْنَى الشُّرَكَاءِ عَنِ الشِّرْكِ، مَنْ عَمِلَ عَمَلًا  
أَشْرَكَ فِيهِ مَعِيَ غَيْرِي تَرَكْتُهُ وَشِرْكُهُ

## Werte Muslime!

Die heutige Khutbe handelt von der Ikhlas und Riya.

Der Erhabene Allah, hat uns befohlen unseren Gottesdienst mit Ikhlas zu verrichten.

Ikhlas bedeutet, dass wir unsere Gottesdienste ausschließlich für Allah den Erhabenen verrichten, mit dem Ziel, Sein Wohlgefallen zu erlangen. Dieser Gottesdienst darf weder auf das Streben nach Ansehen, noch auf eigenen Nutzen oder darauf, die Aufmerksamkeit der Menschen zu gewinnen, beruhen. Andernfalls macht man etwas anderes zu einem Teilhaber in seiner Anbetung und schreibt Allah im Verborgenen einen Partner zu.

Der Wert des Gottesdienstes liegt nicht in seinem äußeren Erscheinungsbild, sondern ist in der Aufrichtigkeit und Liebe der Absicht im Herzen verborgen.

Der Wert des Gottesdienstes bemisst sich nicht an seinem äußeren Erscheinungsbild, sondern an der Aufrichtigkeit und Liebe im Herzen. Die Ikhlas ist hierbei die Seele des Gottesdienstes; wie der Körper nicht ohne Seele sein kann, kann der Gottesdienst nicht ohne Ikhlas sein.

In einem Hadithul-Qudsi spricht der Erhabene Allah: **„Ich bin Der, Der am wenigsten einen Teilhaber braucht. Wer eine Tat vollbringt und Mir dabei etwas beigesellt, den verlasse Ich mitsamt dem, was er Mir beigesellt hat.“**  
(Muslim: Ez-Zuhd: 5 (Nr. 2982))

Der Gottesdienst darf nur mit der Absicht, Allahs Wohlgefallen zu erlangen, verrichtet werden; es darf sich keine andere Absicht darunter mischen. Denn sonst wird aus dem Gottesdienst eine Sünde.

In diesem Sinn sagte unser Prophet (Sallallahu aleyhi we sellem): **„Wer sein Gebet wegen des Blicks der Menschen verschönert, begeht Schirk.“** (Ahmed: Musned (nicht gefunden!))

Die Ikhlas ist ein Geheimnis zwischen dem Diener und Allah. Weder die Schreiberengel können sie aufschreiben noch der Scheytan kann sie verderben. Das Nefs aber kann sie mit seiner Zurschaustellung ruinieren. Ein aufrichtiger Mensch verrichtet seine Taten im Verborgenen und im Offenen mit derselben Sorgfalt und Hingabe. Das Nachlässige im Verborgenen und das Sorgfältige im Offenen ist nichts anderes als Riya.

Als unser Prophet (Sallallahu aleyhi we sellem) sagte: **„Ich fürchte um euch am meisten wegen des kleinen Schirk.“**, fragte man ihn: „Was ist der kleine Schirk?“ Er antwortete: **„Die Riya.“** (Ahmed Bin Hanbel)

## Werte Gemeinde!

Riya bedeutet, den Gottesdienst nicht um Allahs Wohlgefallen willen zu verrichten, sondern um die Anerkennung der Menschen zu erlangen, ihre Bewunderung zu gewinnen, ihr Lob zu erhalten, Ansehen zu erlangen, Nutzen zu ziehen und die Wünsche des Nafs zu befriedigen. Unser Prophet (Sallallahu aleyhi we sellem) sagte hierzu: **„Wer eine jenseitige Tat vollbringt und ihr etwas vom Diesseits untermischt, der wird nicht den Duft des Paradieses vernehmen.“** (Ahmed: El-Musned, Nr. 17342)

## Werte Gläubige!

Die Riya ist eine verborgene Krankheit des Nefs, der man verfallen kann, ohne es zu merken. Daher müssen wir unser Nefs ständig kontrollieren und unsere Absicht hinterfragen.

Nicht auf die Größe der Tat kommt es an, sondern dass sie von Allah angenommen wird. Eine kleine Tat, die mit Ikhlas ausgeführt wird, ist um ein Vielfaches wertvoller als eine große Tat, die zur Schau gestellt wird. Unser Prophet (Sallallahu aleyhi we sellem) sagte hierzu: **„Allah schaut nicht auf eure Gestalt und euren Besitz, sondern auf eure Herzen und eure Taten.“** (Muslim)

## Werte Brüder!

Das Leben ist ein nie endender Kampf gegen das Nefs, der Geduld, Achtsamkeit, Mühe und Beständigkeit erfordert.

Ikhlas und Liebe sind ein Geschenk des Erhabenen Allah; sie können nicht aus eigener Kraft erlangen werden. Was wir jedoch können, ist, uns hingebungsvoll auf Allahs Weg zu begeben. Wenn wir uns der Wahrheit und den Leuten der Wahrheit zuwenden, indem wir unser Nefs und unser Herz mithilfe des Wissens, des Dhikrs, der Geduld, und der Aufrichtigkeit dem Erhabenen Allah zuwenden, dann dürfen wir darauf hoffen, dass Er uns hilft.

Wer beenden unsere Khutbe mit folgendem Hadith: **„Wer sich 40 Tage (hintereinander) dem Erhabenen Allah zuwendet, dem fließt die Weisheit aus dem Herzen auf die Zunge.“** (Ed-Deylemi: Musnedul-Firdews, Nr. 5767)